

Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden

Umfrage

Mehrwert-Initiative »Nachhaltig aus der Krise«

Datum: 30.03.2021 15:36 Uhr

1. Seite: Angaben zum Projektträger

Angaben zum Projektträger

Bitte geben Sie an, ob Sie sich mit Ihrem Projekt als Privatperson oder als Organisation bewerben möchten. Nach erfolgter Auswahl öffnen sich weitere Eingabefelder.

Bitte auswählen:

- Unternehmen/ gewerblich oder freiberuflich Tätige
- Hochschule/ Universität/ öffentliche oder private Forschungseinrichtung
- Kommune oder sonstige Gebietskörperschaft
- Verband
- Verein
- Initiative/ Bündnis/ Personengruppe
- Privatperson
- sonstige

Name der Organisation

Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt

Straße und Hausnummer

Freiberger Straße 39

Postleitzahl

01067

Ort

Dresden

E-Mail-Adresse

aostermeyer@dresden.de

Telefonnummer (inkl. Vorwahl)

(03 51) 4 88 35 45

vertretungsberechtigter Ansprechpartner:

Anrede

Frau

Herr

Titel

Amtsleiter Stadtplanungsamt

Vorname

Stefan

Nachname

Szuggat

2. Seite: Angaben zum Projekt

Angaben zum Projektinhalt

Bitte ordnen Sie Ihr Projekt einem der drei Schwerpunktbereiche zu:

- I. Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, einschließlich Gartenbau, Fischerei und Aquakultur / regionale Wertschöpfung
- II. Klimafolgenbewältigung, Vorsorge und Umgang mit Extremwetterereignissen (Dürre, Hitze, Hochwasser)
- III. Zukunftsfähige Energieversorgung

Bitte ordnen Sie das Projekt einem Fördergegenstand zu:

- II.1 investive Maßnahmen zur nachhaltigen sowie klimaresilienten Anlage und verbesserten Unterhaltung von Stadtgrün (sowohl auf kommunalen Flächen als auch privaten Flächen wie zum Beispiel Innenhof-, Dach- und Fassadenbegrünung, Pflanzung von Großgrün), Alleen und Biotopen innerhalb von Siedlungsgebieten
- II.2 investive Maßnahmen zur Schaffung von Löschwasserreservoirs in stark brandgefährdeten, schwer zugänglichen Schutzgebieten
- II.3 investive Maßnahmen zum Einsatz wassersparender Technik in KMU über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus
- II.4 Maßnahmen zur innerstädtischen Abkühlung, Verschattung, Durchlüftung einschließlich der Schaffung von Trinkbrunnen
- II.5 Maßnahmen zur dezentralen Regenwasser und Grauwassernutzung oder zum dezentralen Regenwasser- und Grauwassermanagement
- II.6 Maßnahmen zur Renaturierung von Gewässern
- II.7 Maßnahmen für einen grünen Lärmschutz mit einem Beitrag zur Klimafolgenbewältigung
- II.8 Maßnahmen zum lokalen Erosionsschutz und Wasserrückhalt oder Moorrevitalisierung
- II.9 Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz, einschließlich Kooperationen
- II.10 Maßnahmen zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel für Landwirte und Aquakulturunternehmen

Projekttitle:

Herstellung ehemalige Stephaniestraße

Bitte beschreiben Sie kurz und aussagekräftig den wesentlichen Inhalt Ihres Projektes:

Die ehemalige Stephaniestraße liegt zentrumsnah im Stadtteil nördliche Johannstadt. Die Entwicklung des brachgefallenen Stadtraumes zwischen dem Bereich des ehemaligen Plattenwerks und dem Wohnungsstandort Hopfgartenstraße stellt einen Schwerpunkt bei der Entwicklung des Fördergebietes dar. Mit der Herstellung der ehemaligen Stephaniestraße wird die Verbindung zwischen dem Zentrum des Gebietes „Nördliche Johannstadt“ und dem Stadtteil Johannstadt-Süd verbessert. Für Fußgänger und Radfahrer wird eine wichtige und direkte Verbindung von der südlichen Johannstadt in Richtung Elbe geschaffen und die Situation für Fußgänger und Radfahrer durch die Schaffung barrierefreier Geh- und Radwege enorm verbessert. Darüber hinaus dient die Herstellung der ehemaligen Stephaniestraße der Erschließung des geplanten Wohngebietes entsprechend dem Bebauungsplan Nr. 295 sowie der Anbindung der ehemaligen Schokofabrik. Die neu geplante Straße ist in zwei Abschnitte gegliedert, ein Teilbereich als reine Anliegerstraße (Tempo 30-Zone) und ein zweiter Abschnitt als Geh- und Radweg. Dem Bebauungsplan entsprechend wird auf der gesamten Länge des Verkehrsraumes eine zweireihige Baumallee mit 47 großkronigen Eschen eingeordnet. Die große Bauscheiben werden zusätzlich mit trockenresistenten Staudenmischpflanzungen, bodendeckende Gehölze und Rasen bepflanzt. Für den Abschnitt des Rad- und Fußgängerverkehrs wurden im Rahmen einer Bürgerbeteiligung Vorschläge für die Gestaltung von Spiel- und Sportangeboten, Aufenthaltsmöglichkeiten, Grünanlagen oder Kunst- und Kreativangeboten gesucht. Vom 24. September bis zum 18. Oktober 2020 konnten Interessierte ihre Ideen, Wünsche und Anregungen über eine Onlinebefragung, einen analogen Fragebogen sowie zwei Vorort-Termine einbringen. Für die Gestaltung der Freifläche wurden knapp 500 konkrete Vorschläge und Ideen eingebracht. Ein wichtiges Anliegen war vielen Befragten Bäume als Sonnen-, Regen- und Windschutz. Besonders häufig genannt wurden Wünsche nach Sitzgelegenheiten, Fitnessgeräten und Tischtennisplatten, Möglichkeiten zum urbanen Gärtnern, sowie einem Springbrunnen oder Wasserspiel. In die Planung übernommen wurden eine Vielzahl von Sitzgelegenheiten, kleine Sport- und Spielgeräte, ein Pavillon, ein Sprudelbrunnen und ein Hügel mit Staudenpflanzungen in Blautönen in Anlehnung an das Wasserspiel.

Bitte wählen Sie eine der beiden Optionen aus:

- Das Projekt bzw. die Investition wird an folgendem Ort in Sachsen durchgeführt.
- Das Projekt ist keinem konkreten Ort zuordenbar, die Wirkung des Projektes erstreckt sich aber auf das Gebiet/ Teilgebiete des Freistaates Sachsen.

Postleitzahl

01307

Ort

Dresden

Ortsteil

Nördliche Johannstadt

Hier können Sie Ihrer Bewerbung eine Anlage, beispielsweise für eine grafische Darstellung, Bilder oder Skizzen, beifügen.

- Steph_Geh-und Radweg_Lageplan_2021-02-18.pdf

Für die Finanzierung des Projektes werden folgende Gesamtausgaben in Euro (einschließlich Mehrwertsteuer) veranschlagt:

Gesamtprojekt: 1.500.000 EUR, separater Abschnitt: Baum- und Pflanzleistungen und Springbrunnen, Kosten 331.000 EUR

Bitte beschreiben Sie hier die wesentlichen Kostenpositionen Ihres Projektes (z.B. Ausgaben für Pflanzgut, Bauleistungen, Planungsleistungen, Personalkosten, Sachkosten) und untersetzen Sie diese mit den jeweiligen Geldbeträgen und konkreten Inhalten.

105.000 EUR Pflanzlieferungen (47 Bäume, Stauden, strauchartige Gehölze)
92.500 EUR Pflanzarbeiten
23.500 EUR Schutz- und Pflegemaßnahmen an Bäumen
110.000 EUR Herstellung Sprudelbrunnen (Mulde aus blauen Mosaiksteinen, 9 Stück Bodendüsen, technische Ausstattung)

Haben Sie für die Umsetzung der von Ihnen angegebenen Projektbestandteile und Kosten andere Zuwendungen geplant, beantragt oder bereits erhalten?

- ja, geplant oder bereits beantragt
 ja, bereits erhalten
 nein

Sind zur Umsetzung Ihres Projektes Mittel Dritter (z.B. Spenden, Preisgelder und Prämien aus Wettbewerben) vorgesehen?

- ja
 nein

Beschreiben Sie bitte kurz, wie im Falle einer Förderung über die Förderrichtlinie »Nachhaltig aus der Krise« der Eigenanteil finanziert werden soll:

Der Eigenanteil ist im städtischen Haushalt gesichert.

Bitte beschreiben Sie kurz den Zeitplan für die Umsetzung Ihres Projektes (geplanter Beginn, Meilensteine, voraussichtlicher Projektabschluss):

08/2021 Aufnahme in das Förderprogramm
09/2021 bis 02/2022 öffentliche Ausschreibung und Vergabe
03/2022 bis 10/2022 Baudurchführung
11/2022 bis 12/2022 Abrechnung

Handelt es sich bei Ihrem Projekt um eine bauliche Maßnahme oder/und Pflanzung?

- ja
 nein

Zur Umsetzung des Projektes liegen folgende Voraussetzungen vor:

- Das Grundstück befindet sich im Eigentum des Projektträgers.
 Der Projektträger ist erbauberechtigt.
 Es liegt eine langfristige Verfügungsberechtigung (Miet- oder Pachtvertrag) sowie die Zustimmung des Grundeigentümers zur Durchführung des Projektes vor.
 Es liegt keine der vorgenannten Voraussetzungen vor.
- Mit der Umsetzung des Projektes wurde noch nicht begonnen.

3. Seite: Ziele und Wirkungen des Projektes

Ziele und Wirkungen des Projektes

An den möglichen Zielen und Wirkungen sind die Kriterien ausgerichtet, mit denen das Fachgremium Ihr Projekt bewerten wird. Nutzen Sie daher die Möglichkeit, die Ziele und Wirkungen Ihres Projektes aussagekräftig und verständlich darzustellen. Dies erhöht die Chance, dass Ihr Projekt ausgewählt wird.

Bitte beschreiben Sie, wie Ihr Projekt eine mittelbare oder unmittelbare Konjunkturwirkung erzielen wird:

Durch die Realisierung des Projektes werden Investitionen generiert und Aufträge vergeben und somit auch die sächsische Wirtschaft gestärkt. Für die Planung werden ortsansässige Planungsbüros eingesetzt und durch eine öffentliche Ausschreibung erfahrende voraussichtlich lokale Baufirmen sowie Garten- und Landschaftsbauer den Zuschlag erhalten.

Bitte beschreiben Sie, warum Ihr Projekt innovativ, beispielhaft oder modellhaft ist:

Die Herstellung der ehemaligen Stephaniestraße soll nicht nur die Erschließung der anliegenden Grundstücke sichern. Vielmehr soll eine Verkehrsanlage mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden, welche die Bedürfnisse der Anwohner berücksichtigt. Dafür wurden mehrere Varianten untersucht und ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt. Es sind Verweilbereiche und Spielmöglichkeiten im verkehrsberuhigten Teil der Wohngebietsstraße vorgesehen. Ein wesentliches Element der Lösung ist die Versickerung des Niederschlagswassers in Pflanzflächen sowie dessen Rückhalt in einer Zisterne, verbunden mit einer Bewässerungslösung für die Grünflächen. Die Nutzung eines innovativen Versickerungspflasters zur Minimierung der Wasserableitung in die Kanalisation bei gleichbleibend hoher Nutzungsqualität dient dem selben Ziel. Das Projekt erfüllt auch Kriterien der Fördergegenstände II1. und II5.

Bitte beschreiben Sie, ob und wie Ihr Projekt zu einer qualitativen und nachhaltigen Verbesserung des Status quo führt:

Die Planungsfläche ist ehemaliges Trümmerland mit starker urbaner Überformung aus der Vergangenheit. Mit der Herstellung der ehemaligen Stephaniestraße wird für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen eine wichtige und direkte Verbindung von der südlichen Johannstadt in Richtung Elbe geschaffen und die Situation für Fußgänger und Radfahrer durch die Schaffung barrierefreier Geh- und Radwege enorm verbessert. Im Radverkehrskonzept der Stadt Dresden¹ ist die Strecke als Hauptradroute IR III ausgewiesen, somit als wichtige innerstädtische Verbindung zwischen Stadtbereichen mit besonders hoher Wohn- oder Arbeitsplatzdichte. Die Gestaltung der Verkehrsflächen trägt durch eine intensive Begrünung, durch breite beidseitig angeordnete Gehwege sowie dem Abschnitt, der nur dem Geh- und Radverkehr vorbehalten ist und zudem ein Durchfahren von der Pfothenhauerstraße zur Gerokstraße für den Autoverkehr verhindert, zur Sicherheit von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen bei und schafft gleichzeitig einen neuen Verweilbereich im wohnnahen Umfeld.

Bitte beschreiben Sie, ob und wie sich Ihr Projekt durch eine Einbindung verschiedener Akteure auszeichnet:

Für die Gestaltung des Abschnittes Geh- und Radweg wurde im Zeitraum vom 24.09. bis 18.10.2020 eine Bürgerbeteiligung durchgeführt. Interessierte ihre Ideen, Wünsche und Anregungen über eine Onlinebefragung, einen analogen Fragebogen sowie zwei Vorort-Termine einbringen. An der Befragung beteiligten sich insgesamt 267 Menschen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden lag bei 38,5 Jahren. Durch die Kombination aus Offline- und Onlineformaten wurden Menschen aller Altersgruppen erreicht.

Fachspezifische Ziele und Wirkungen des Projektes

Bitte wählen Sie jeweils aus, ob das Projekt in dem genannten Bereich eine Wirkung erzielen wird. Beschreiben Sie diese bitte kurz.

1. Mein Projekt trägt dazu bei, nachteilige Auswirkungen des Klimawandels auf Arten und Biotope zu reduzieren.

ja

nein

Bitte kurz beschreiben:

Die Bepflanzung der Straßenräume mit klimaresilienten Baumarten schafft neue, klimaangepasste Biotope für entsprechende Lebewesen. Gleiches gilt für die vorgesehenen Strauch- und Staudenpflanzungen. Insekten werden hierbei vordergründig gefördert. Das Wasserspiel mit Sprühdüsen erhöht hierbei die Attraktivität für entsprechende Lebewesen vor allem während Hitzephasen.

2. Mein Projekt trägt dazu bei, nachteilige Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt (hydrologische Betrachtung) zu reduzieren.

ja

nein

Bitte kurz beschreiben:

Die planmäßige Zuführung und folgende Versickerung des Niederschlagswassers der Verkehrsflächen über Baumscheiben und Pflanzflächen sowie der teilweise Rückhalt des Niederschlagswassers bei Starkniederschlägen erhöht die Versickerungsrate dieses klassisch innerstädtischen Verkehrsraumes deutlich. Negativen Effekten auf die Grundwasserneubildung wird entgegengewirkt.

3. Mein Projekt trägt dazu bei, nachteilige Auswirkungen des Klimawandels auf den Boden zu reduzieren.

ja

nein

Bitte kurz beschreiben:

Die Beschattung durch Pflanzungen minimiert die Überwärmung des Bodens und die Verdunstung durch Strahlung. Niederschlagswasser wird standortnah versickert. Beides erhöht die Bodenfeuchte und begünstigt langfristig Bodenorganismen.

4. Mein Projekt trägt dazu bei, nachteilige Auswirkungen des Klimawandels auf den Menschen (insbesondere gesundheitliche Aspekte) oder auf Vermögenswerte zu reduzieren.

ja

nein

Bitte kurz beschreiben:

Der Stadtteil Johannstadt Nord ist ein stark überbauter Stadtteil mit einem geringen Anteil an Grün- und Freiflächen. Die Pflanzung von 47 großkronigen Bäumen als zweireihige Baumallee sowie von Stauden und Gehölzen in groß angelegten Baumscheiben tragen zur stärkeren Verschattung bei und soll ihre Verdunstungsmasse die bodennahe Temperatur in den Hochsommern deutlich reduzieren. Als Ergänzung soll die Aufenthaltsfläche mit schattigen Sitzgelegenheiten, einem Springbrunnen und dem Staudenbeet für die Bürger*innen, insbesondere für die älteren Anwohner*innen (Anteil liegt im Stadtteil bei rund 36 Prozent), eine spürbare Verbesserung bringen.

5. Mein Projekt stellt eine vorsorgende, nachhaltige und klimaresiliente Anpassung an den gegenwärtigen/ zukünftig erwarteten Klimawandel und dessen Folgeerscheinungen dar.

ja

nein

Bitte kurz beschreiben:

Angesichts des Klimawandels und den immer öfter auftretenden Hitzesommern nimmt der sogenannte „Wärmeineffekt“ weiter zu. Dadurch wird nicht nur die Umwelt, sondern auch die Gesundheit auf den Menschen beeinträchtigt – schlichtweg die Lebens- und Wohnqualität verschlechtert sich. Wie aus der aktuellen Klimafunktionskarte der Landeshauptstadt Dresden hervorgeht, beträgt die Überwärmung im beplanten Bereich bereits jetzt schon bis zu 4 Grad. Mit der Umsetzung der Maßnahme soll diesem Trend entgegengewirkt werden. Es werden Baumarten der Vorschlagsliste „Zukunftsbäume für die Stadt“ aus den Empfehlungen des Arbeitskreises Stadtbäume der Gartenamtsleiterkonferenz verwendet (siehe auch 2. bis 4.).

6. Mein Projekt leistet einen Beitrag zur klimaresilienten Ausgestaltung von Arbeits- und Produktionsprozessen oder von Wirtschafts- und Versorgungsstrukturen.

ja

nein

7. Mein Projekt bringt neben der Klimafolgenbewältigung Synergieeffekte mit sich.

ja

nein

Bitte kurz beschreiben:

Das Projekt dient auch der Verbesserung und Erhöhung der Verkehrssicherheit in dem Gebiet. Ein Teilabschnitt dieser Verkehrsanlage steht nur den Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zur Verfügung und wird zudem durch eine qualitativ hochwertige Aufenthaltsfläche ergänzt. In dem stark bebauten und überhitzten Stadtteil gibt es nicht viele Grün- und Freianlagen, die zum Ausruhen und Verweilen einladen. Klimatische und soziale Effekte kommen also ebenso zum Tragen. An der Gestaltung dieses Bereiches wurden die Bürger*innen beteiligt und die Anregungen und Ideen aus der Bürgerschaft in die Planung aufgenommen. Es hat sich gezeigt, dass durch Bürgerbeteiligung nicht nur eine Transparenz zur Maßnahme erlangt, sondern durch Informationen und Gespräche eine Akzeptanz des Projektes in der Bürgerschaft erreicht wird. Im Bereich der Anliegerstraße wurden neben der zweireihigen Baumallee 3,50 m breite Gehwege eingeordnet, so dass neben der eigentlichen Nutzung ausreichend Platz für weitere Nutzungen, wie z. B. Außengastronomie zur Verfügung steht. Um dem im Stadtteil herrschenden Stellplatzdefizit entgegenzuwirken wurden auch Pkw-Stellplätze und eine Vielzahl von Fahrradbügeln untergebracht. Alle Verkehrsanlagen werden zudem barrierefrei gestaltet.

8. Mein Projekt verbindet verschiedene ggf. divergierende Nutzungsinteressen und Schutzbestrebungen.

ja

nein

Bitte kurz beschreiben:

Mit der Herstellung der ehemaligen Stephaniestraße wird für Fußgänger und Radfahrer eine wichtige und direkte Verbindung von der südlichen Johannstadt in Richtung Elbe geschaffen. Mit der Gestaltung des Geh- und Radweges wird das Defizit an Grün- und Freiflächen reduziert und den Bürger*innen eine qualitativ hochwertige Aufenthaltsfläche mit viel Begrünung, Sitzmöglichkeiten und kleine Sport- und Spielangebote zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus dient die Herstellung der ehemaligen Stephaniestraße der Erschließung des geplanten Wohngebietes entsprechend dem Bebauungsplan Nr. 295 sowie der Anbindung des künftigen Integrativen Familienzentrums des Deutschen Kinderschutzbundes im östlichen Gebäudeteil der ehemaligen Schokofabrik. Im Bereich der Anliegerstraße werden beidseitig 3,50 m breite Gehwege und eine doppelreihige Baumallee eingeordnet. Der Bereich wird mit Radfahrabstellanlagen und Pkw-Stellplätzen ausgestattet. Mit einem barrierefreien Ausbau und einer klaren Anordnung werden die einzelnen Nutzung gut sichtbar und die Sicherheit gerade für Fußgänger*innen enorm verbessert.

4. Seite: Datenschutz

Einverständnis zum Datenschutz

Ich habe bzw. wir haben die [Datenschutzbestimmungen](#) für die Mehrwert-Initiative »Nachhaltig aus der Krise« einschließlich der Informationen zu den urheberrechtlichen Folgen zur Kenntnis genommen und stimme(n) diesen im beschriebenen Umfang zu.

ja

Wichtige Hinweise

Vor dem Absenden des Fragebogens:

Überprüfen Sie Ihre Angaben! Das System fordert Sie nur im Falle fehlender Pflichtangaben zur Vervollständigung des Fragebogens auf.

Bitte Überprüfen Sie noch einmal die Länge Ihrer Einträge. Sollten Sie die minimalen/maximalen Zeichenbegrenzungen unter-/überschreiten, wird Ihnen dies erst angezeigt, wenn Sie den »Senden-Button« betätigen. Sie erhalten dann die Möglichkeit, Ihre Angaben noch einmal anzupassen. Fehlerhafte Felder werden rot markiert.

Korrekturen oder Ergänzungen von Angaben sind nach dem Einreichen nicht mehr möglich.

Direkt nach dem Abschluss des Fragebogens:

Laden Sie die eingereichten Angaben für Ihre Unterlagen herunter. Den Download-Link finden Sie unmittelbar über dem Fragebogen.

Sie erhalten keine Bestätigungs-E-Mail. Nach Verlassen des Beteiligungsportals haben Sie keinen Zugriff mehr auf Ihre eingereichten Angaben.

Wie geht es weiter?

Alle eingereichten Projekte werden nach erfolgter Vorprüfung dem Fachgremium zur fachlichen Bewertung weitergeleitet. Ist Ihr Projekt förderwürdig und wurde ausgewählt, erhalten Sie von uns ein Auswahl Schreiben. Mit diesem sind Sie berechtigt, einen Förderantrag nach der Förderrichtlinie »Nachhaltig aus der Krise« bei der SAB zu stellen, welche abschließend über die Förderfähigkeit Ihres Projektes entscheidet.

Eine Information darüber, ob Ihr Projekt ausgewählt wurde, erhalten Sie bis Juni 2021.

Sie haben Fragen?

Wenden Sie sich gern an unsere Mehrwert-Piloten. Die Kontaktdaten finden Sie unter Ansprechpartner bzw. auf unserer Webseite www.mehrwert.sachsen.de . Dort finden Sie auch weiter Informationen zum aktuellen Stand der Bewertungen sowie [FAQ](#) .

Um Ihr Projekt einzureichen, klicken Sie bitte auf den »Senden-Button«.